



## **Sitzungsniederschrift**

Gremium : **Bezirksausschuss Stromberg**  
Sitzungsort : **59302 Oelde-Stromberg, Alte Vikarie**  
Sitzungstag : **Dienstag, 21.10.2014**  
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**  
Sitzungsende : **19:05 Uhr**

### **Vorsitz**

Herr Winfried Kaup

### **Teilnehmer**

Herr Josef Becker  
Frau Geertruida Bruse-Bruil  
Herr Martin Flaskamp  
Herr Eugen Gette  
Herr Franz-Josef Helmers  
Herr Manfred Horsthemke  
Herr Werner Jakobi in Vertretung für Herrn Diekhans  
Frau Hiltrud Krause  
Herr Josef Krause in Vertretung für Herrn Ostberg  
Herr Norbert Krumtünger  
Herr Hubert Meyering  
Herr Johannes Oberscheidt  
Herr Peter Sonneborn  
Herr Karl-Josef Strothmeier  
Herr Wolfgang Thomann  
Herr Gerhard Walter  
Herr Ludger Wiesch gen. Borchert  
Frau Marie-Theres Winter

### **Verwaltung**

Frau Heike Beckstedde

### **Schriftführerin**

Frau Andrea Westenhorst

**Gast**

Herr Dr. Frank Bröckling

planinvent - Büro für räumliche Planung

**Es fehlen entschuldigt:**

Herr Benedikt Diekhans  
Herr Paul Ostberg

## Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>Seite:</b>
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28. August 2014	4
3. Verabschiedung des "Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg" Vorlage: B 2014/610/3089	5
4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden	6
5. Bericht der Verwaltung	6
5.1. Verschiedenes	7

Der Vorsitzende Herr Kaup begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg, die Zuhörer, Herrn Reimann von der Tageszeitung „Die Glocke“ und von der Verwaltung Frau Beckstedde und Frau Westenhorst. Ganz besonders begrüßt er Herrn Dr. Frank Bröckling vom Büro plan Invent, der die Ausschussmitglieder über das Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg informieren werde.

Herr Kaup teilt mit, dass Herr Diekhans und Herr Ostberg an der Teilnahme der Sitzung verhindert seien. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht zu der Sitzung eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Der Vorsitzende fragt die Ausschussmitglieder nach Änderungswünschen zur Tagesordnung.

Herr Meyering schlägt vor, dem Tagesordnungspunkt 5 „Bericht der Verwaltung“ einen Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ hinzuzufügen.

Herr Krause hat gegen die entsprechende Änderung der Tagesordnung keine Einwände, bittet die Verwaltung jedoch um Überprüfung, ob der Tagesordnungspunkt rechtlich einwandfrei ist. Aus seiner Arbeit in anderen Gremien sei ihm bekannt, dass die Bezeichnung „Verschiedenes“ zu unkonkret sei. Auf zu behandelnde Sachverhalte könne sich so nicht vorbereitet werden.

Frau Beckstedde erklärt dazu, dass der Punkt „Verschiedenes“ immer Inhalt der Tagesordnung Bezirksausschuss Stromberg sei. Für die heutige Sitzung habe man darauf verzichtet, da es sich im Grunde um eine Sondersitzung speziell zur Verabschiedung des Dorfentwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg handele. Zu dem Hinweis von Herrn Krause teilt Frau Beckstedde mit, dass ein Tagesordnungspunkt zwingend konkret sein müsse, wenn dazu Beschlüsse zu fassen seien.

Die Tagesordnung wird einstimmig mit folgenden Änderungen beschlossen:

- **5 Bericht der Verwaltung**
- **5.1 Verschiedenes**

Dann eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28. August 2014**

#### **Beschluss:**

Die Ausschussmitglieder genehmigen einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 28. August 2014.

Frau Krause vermisst in dem Protokoll einen nachrichtlichen Hinweis der Verwaltung zu der von ihr in der Sitzung vom 17.09.2013 erläuterten folgenden Problematik: Auszug aus dem Protokoll:

„Frau Krause teilt mit, dass die Anwohner der Wiesenstraße ab der Einmündung zur Straße „Im Nebel“ darum bitten, dass an das Straßenschild ein entsprechender Hinweis zu den nachfolgenden Hausnummern aufgenommen werde, da die Wiesenstraße an der Stelle um einen Bogen herum führen würde. Dieses sei für Ortsunkundige nicht erkennbar.“

Nachrichtlich:

*Die entsprechende Hinweisbeschilderung wurde in Auftrag gegeben.*

### **3. Verabschiedung des "Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg" Vorlage: B 2014/610/3089**

Herr Dr. Bröckling vom Büro für räumliche Planung planInvent stellt den Ausschussmitgliedern eingehend den Inhalt des erarbeiteten Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg vor (sh. Anlage). Er bedankt sich abschließend ausdrücklich bei den aktiven Bürgerinnen und Bürgern Strombergs, die mit engagiertem Einsatz und konstruktiver Kritik den Prozess lebendig gemacht hätten. Er bedankt sich bei den Ansprechpartnern der Stadt Oelde für die gelungene Kooperation und besonderen Dank richtet er an Herrn Kaup, der als „Vermittler“ stets zur Verfügung gestanden hätte und bei der Organisation von Terminen durch sein Engagement eine große Hilfe gewesen sei.

Herr Kaup bedankt sich bei Herrn Dr. Bröckling und seinem Team für die überaus engagierte und konstruktive Arbeit zur Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg. Der Vorsitzende gibt dann einen Überblick über das weitere Vorgehen und die zukünftigen Planungen. Wichtig sei nun, Schritt für Schritt sichtbare Signale aus dem Konzept zu setzen. Das Entwicklungsprogramm sei ein Leitfaden für die nächsten Jahre und es stelle sich jetzt die Aufgabe, die aufgeführten Anregungen, Maßnahmen und deren Umsetzung zu begleiten.

Das Konzept könne und müsse zukünftig an neue Ideen, an neue und veränderte Rahmenbedingungen, vielleicht auch an veränderte Zielvorstellungen angepasst werden. So gelte es, das Entwicklungsprogramm stets im Blick zu haben, auch um Fördermöglichkeiten zu erschließen und die Umsetzung von Maßnahmen aktiv voranzutreiben. Herr Kaup schlägt vor, das Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg zu jeder Sitzung des Bezirksausschusses auf die Tagesordnung zu setzen, um immer aktuell zu berichten.

Auch Herr Meyering bedankt sich bei Herrn Dr. Bröckling und seinem Team. Das Konzept sei hervorragend gelungen, wenngleich seiner Meinung nach einige Punkte noch zu überarbeiten seien, da sie nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entsprächen. Herr Meyering führt ein paar Punkte an (z. B. zum Punkt 2.8.5 Ruhender Verkehr). Die Projektansätze würden seitens der CDU-Fraktion vollinhaltlich unterstützt, ab Seite 90 würde dem Konzept zugestimmt. Sicher müssten nun nicht alle Handlungsschwerpunkte, Leitbilder und Zielsetzungen fest geschrieben werden, da das Konzept ja eine Grundlage für die zukunftsfähige Weiterentwicklung sei. Es müsse möglich sein, sich auf neue Gegebenheiten einzustellen, um darauf reagieren zu können. Herr Meyering spricht sich wie der Vorsitzende dafür aus, über das Konzept in jeder Sitzung des Bezirksausschusses zu sprechen und sich auszutauschen.

Frau Krause spricht Herrn Dr. Bröckling und seinen Mitarbeitern ebenfalls ihren Dank aus und hält es für wichtig, dass das Konzept mit Leben gefüllt wird. Es dürfe nicht stur gehandhabt werden, sondern müsse „gelebt“ werden immer unter Berücksichtigung von Neuerungen und Veränderungen.

Herr Meyering spricht sich dafür aus, eine Konzeptgruppe zu gründen unter Beteiligung des Bezirksausschusses und der Projektpaten.

**Beschluss:**

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg beschließen einstimmig das „Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg“ als Orientierungsrahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung Strombergs.

Das „Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg“ wird zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Ausschuss für Planung und Verkehr und an den Rat der Stadt Oelde verwiesen mit der Beschlussempfehlung, das „Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg“ als Bestandteil in das Stadtentwicklungskonzept aufzunehmen.

**4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden**

Der Vorsitzende informiert die Ausschussmitglieder über den in Kürze stattfindenden Rundgang über die Wanderwege zusammen mit Herrn R. Becker vom Baubetriebshof. Anlässlich dieser Begehung würden regelmäßig Art und Weise durchzuführender Sanierungsmaßnahmen besprochen. Herr Kaup bittet darum, ihm Mängel an Wanderwegen mitzuteilen, damit er dieses mit Herrn R. Becker besprechen kann. Die Sanierungsarbeiten würden dann immer sukzessive durchgeführt.

Herr Meyering weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Pflaster von dem Weg, der in den Kreuzbusch führe stark beschädigt sei und empfiehlt die Anlegung einer wassergebundenen Decke, um einen sauberen Übergang zu schaffen. Auch der Weg an „Terholsens Knapp“ sei sanierungsbedürftig.

Herr Thomann weist darauf hin, dass die Mitarbeiter des Baubetriebshofes schon an zahlreichen Stellen tätig geworden seien und bedankt sich für deren Arbeit.

Der Vorsitzende weist auf die endende Saison der Minigolfanlage und des Freibades hin und berichtet über den erfolgreichen Verlauf der Saison. Herr Krause gibt ergänzend einen Überblick über die Besucherzahlen des Freibades und anstehende Sanierungs- und Baumaßnahmen. Ein ganz besonderes Projekt stelle nun die Sanierung des Beckenkranzes dar, mit dem unter Hilfe von ausgeprägtem Ehrenamt nun in Kürze begonnen werde. Der Förderverein blicke mit Stolz auf einen erfolgreichen Verlauf der Saison zurück.

Herr Kaup weist darauf hin, dass am Samstag, dem 25. Oktober per Hubschrauber die Elemente für die neue Brücke im Gaßbachtal eingeflogen würden und lädt alle Ausschussmitglieder ein, zu dem Zeitpunkt vor Ort zu sein, auch um das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement des Fördervereins Gaßbachtal entsprechend zu würdigen.

Abschließend weist der Vorsitzende auf das Helfertreffen Ende November 2014 hin.

**Beschluss:**

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

**5. Bericht der Verwaltung**

Frau Beckstedde informiert die Ausschussmitglieder über den Sachstand „Bewerbung der Stadt Oelde zusammen mit anderen Kommunen als LEADER-Region für die Förderperiode 2014 bis 2020“. Die Bewerbung werde durch das Büro Inspektour Hamburg begleitet und erste Vortreffen hätten bereits

stattgefunden. Derzeit befinde man sich in der Projektfindungsphase. Zu dem Zweck seien nun vier Veranstaltungen geplant, bei denen die Bürgerinnen und Bürger beteiligt würden.

1. Zukunftskonferenz am 23.10.2014 (18.30-20.30 Uhr) in Ostbevern zu den Themen Ehrenamt / Nachbarschaftshilfe / Miteinander

**2. Zukunftskonferenz am 12.11.2014 (20-22 Uhr) in Oelde gemeinsam mit Ennigerloh zu den Themen Wirtschaft / Tourismus / Arbeit**

3. Zukunftskonferenz am 18.11.2014 (abends) in Sendenhorst gemeinsam mit Drensteinfurt zu den Themen Klimaschutz / Umweltschutz / Energievermeidung

4. Zukunftskonferenz am 19.11.2014 (abends) in Warendorf gemeinsam mit Beelen und Sassenberg zu den Themen Lebensqualität / Bildung / ÖPNV

Hinsichtlich der Beschilderung des Radweges an der Wadersloher Straße sei der entsprechende Auftrag zur Anbringung des Schildes in Auftrag gegeben.

Die Fertigstellung des Einmündungsbereiches B 61 / L 586 – Münsterstraße sei in Vorbereitung und stehe in Kürze vor der Ausführung, so Frau Beckstedde.

Wegen der gewünschten Hochbordabsenkungen im Bereich des Seniorenzentrums Eichendorffpark habe der zuständige Sachbearbeiter des Fachdienstes Tiefbau zwischenzeitlich Kontakt mit Herrn Meyering aufgenommen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **5.1. Verschiedenes**

Herr Meyering ist der Meinung, dass die Bewerbung als „LEADER“ die ganze heimische Region zukunftsfruchtig begleiten und bereichern werde. Er freut sich darüber, dass nun bald eine entsprechende Beschilderung am Rad-/Fußweg Wadersloher Straße aufgestellt werden solle.

Zu der endgültigen Herstellung des Einmündungsbereiches B 61 – Münsterstraße erinnert Herr Meyering daran, dass zur Sicherung der Fahrradfahrer angeregt worden sei, diese hinter der Georgskapelle her zur Münsterstraße zu leiten. Falls dieses nicht möglich sei, müsse eine andere Variante überlegt werden, damit die Radfahrer nicht durch den gefährlichen Einmündungsbereich fahren müssen, so Herr Meyering. Dazu teilt Frau Beckstedde mit, dass von der Verwaltung derzeit eine Verkehrsinsel mit einem Durchlass für Fahrradfahrer geplant werde.

Frau Krause erkundigt sich, wer für die Georgskapelle zuständig sei, da ihr zugetragen worden wäre, dass es in der Kapelle sehr schmutzig sei. Dazu teilt Herr Kaup mit, dass die Stadt Oelde Eigentümerin der Kapelle sei und sich mit der Angelegenheit bereits beschäftige. Der Altar sei sanierungsbedürftig und durch den Glockenturm würde viel Laub und Unrat hereingeweht. Für die Sauberkeit in der Kapelle seien aber auch die Bestatter mitverantwortlich. Auch hierzu wolle die Verwaltung entsprechende Gespräche aufnehmen.

Herr Josef Becker erklärt, dass die Bestatter hinter sich schon aufräumen würden und für Sauberkeit in der Kapelle sorgen würden.

Herr Horsthemke teilt mit, dass viele Stromberger Bürgerinnen und Bürger der Meinung seien, dass die Georgskapelle keine zeitgemäße und dauerhafte Lösung mehr sei. Vielleicht solle über die Errichtung einer Leichenhalle auf dem Friedhof nachgedacht werden.

Dazu merkt Herr Josef Becker an, dass – ganz im Gegenteil – zahlreiche Bürgerinnen und Bürger und auch zahlreiche Auswärtige sagen würden, dass gerade in Stromberg sehr würdig und pietätvoll bestattet werde. Die Nähe der Lambertikirche zum Friedhof werde ausdrücklich gelobt. Daher sehe er keinen Grund, eine Trauerhalle am Friedhof selbst zu bauen.

Herr Oberscheidt betont, dass an der Georgskapelle zwingender Handlungsbedarf insbesondere im Hinblick auf die Lüftung bestehe. Die Verwaltung müsse dringend tätig werden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Winfried Kaup  
Vorsitzender

Andrea Westenhorst  
Schriftführerin